

Spielleitplanung Rheine-Dorenkamp

Ablauf

Ergebnisse

Leitprojekte

Gemeinsame Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses
„Planung und Umwelt“ mit dem
Jugendhilfeausschuss, dem Schul-
ausschuss und dem Sozialausschuss

Dipl.-Ing. Dagmar Brüggemann
Planungsbüro Stadt-Kinder

Rheine, 17. März 2010



Spielleitplanung ...

- ... ist ein neues Handlungskonzept für die kinder- und jugendfreundliche Planung und Entwicklung von Städten,
- ... verzahnt konsequent die Beteiligung von Mädchen und Jungen mit Planungsprozessen,
- ... bezieht sich auf das gesamte Gemeinde- und Stadt(teil)gebiet.



Spielleitplanung in Rheine

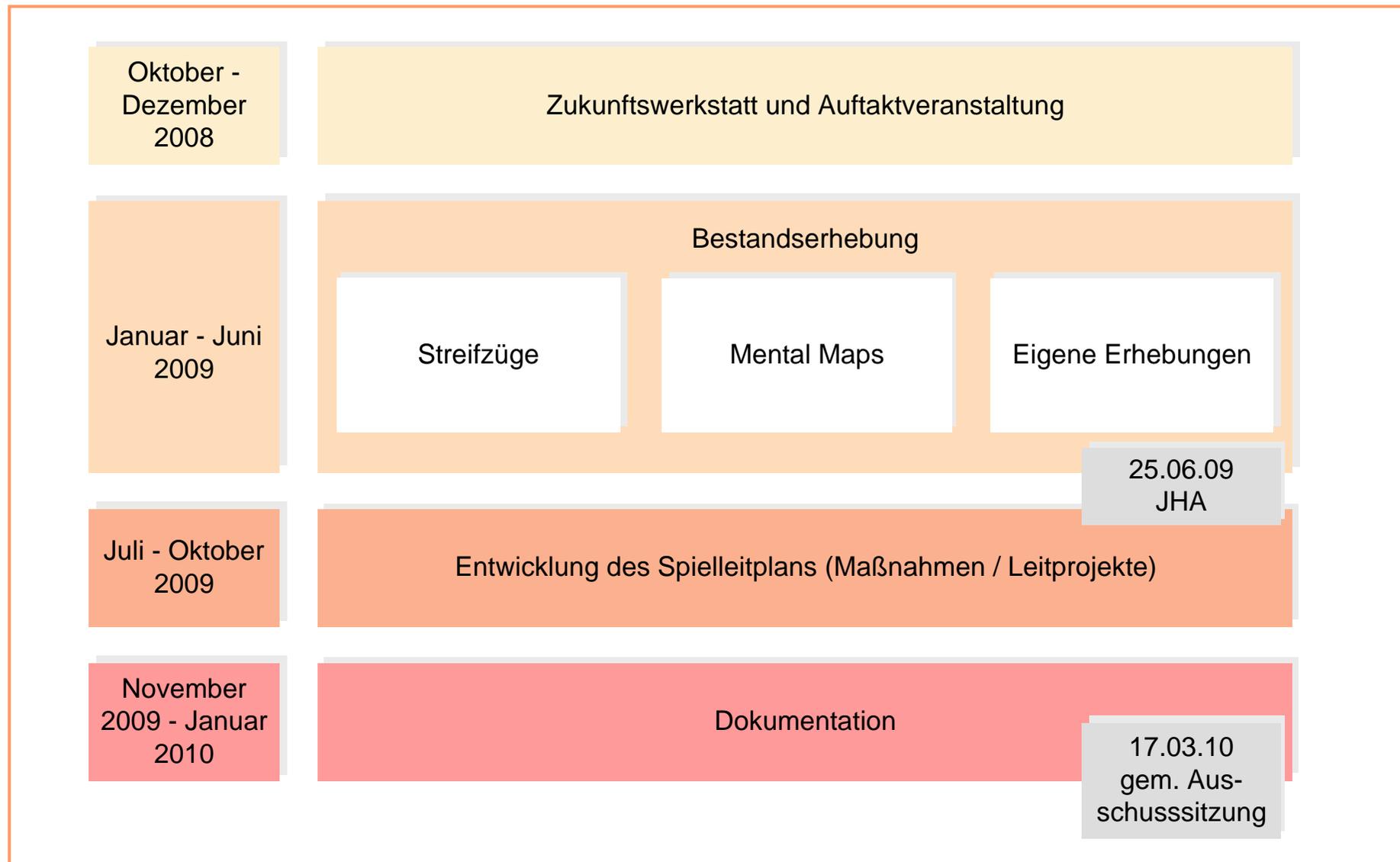
Spielleitplanung für den Stadtteil Dorenkamp

Integration der Spielleitplanung in das Modellvorhaben „Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement“

Fachbereichsübergreifendes Projekt (Stadtplanung und Jugendamt)



Ablauf Spielleitplanung Dorenkamp



Zukunftswerkstatt + Auftaktveranstaltung

19. November 2008
11.00 – 18.00 Uhr
Jugendheim St. Elisabeth

ca. 25 Jugendliche der
Grüterschule und
Elisabethschule



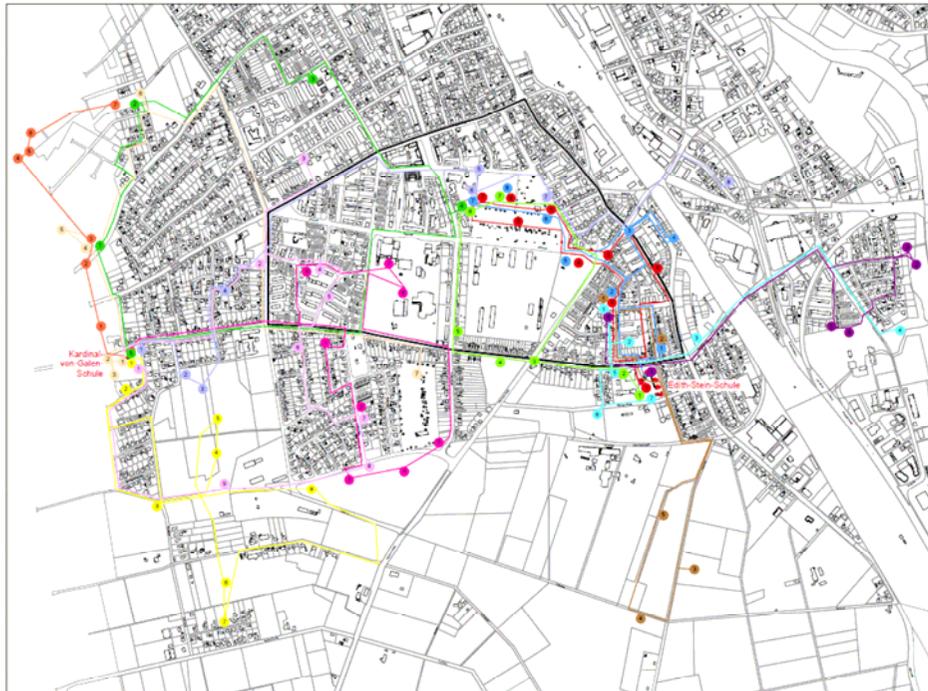
Streifzüge

13 Streifzüge

Edith-Stein-Schule

Kardinal-von-Galen-Schule

ca. 80 Kinder der 3. Klassen



Mental Maps

Mein persönlicher Stadtplan
Fragebogen mit angehängtem Planausschnitt von Rheine-Dorenkamp

Alter
 Jahre

Geschlecht
Junge ... Mädchen ...

Stadtteil
Dorenkamp
Anderer Stadtteil/Stadt: _____

1. Hier wohne ich! 😊
Trage bitte einen großen Smiley in die Karte ein.

2. Welchen Weg gehst du zur Schule?
Kreuze bitte das Verkehrsmittel an, mit dem du zur Schule kommst:
 Zu Fuß Fahrrad Auto/Roller Bus/Bahn
↓ ↓
Wenn du den Weg zur Schule **zu Fuß** oder mit dem **Fahrrad** zurücklegst, markiere ihn bitte mit einem **blauen Stift** in der Karte.

3. An welchen Orten in Rheine-Dorenkamp bist du gerne in deiner Freizeit und was machst du dort?
Male bitte
für jeden **Treffpunkt drinnen** einen **gelben Punkt** und
für jeden **Treffpunkt draußen** einen **grünen Punkt** in die Karte.
Es wäre schön, wenn du die einzelnen Treffpunkte durchnummerierst und hier aufschreibst:
.....
.....
.....
.....
.....

 → bitte umdrehen

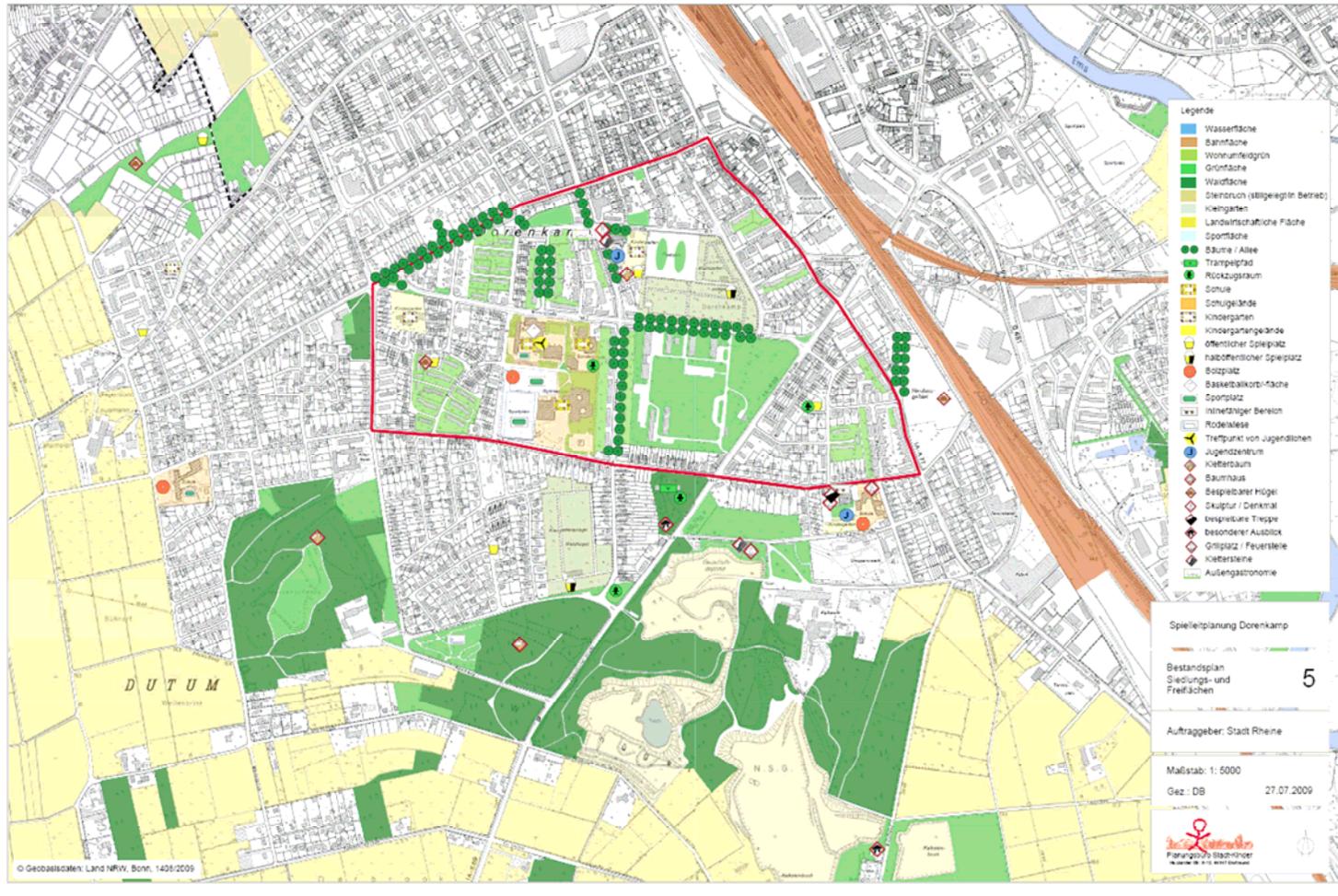
- 1 -

Ca. 300 Fragebögen
Edith-Stein-Schule
Kardinal-v.-Galen-Schule
Grüterschule
Elisabethschule
Emsland-Gymnasium
Messdiener St. Elisabeth
4. - 12. Klasse



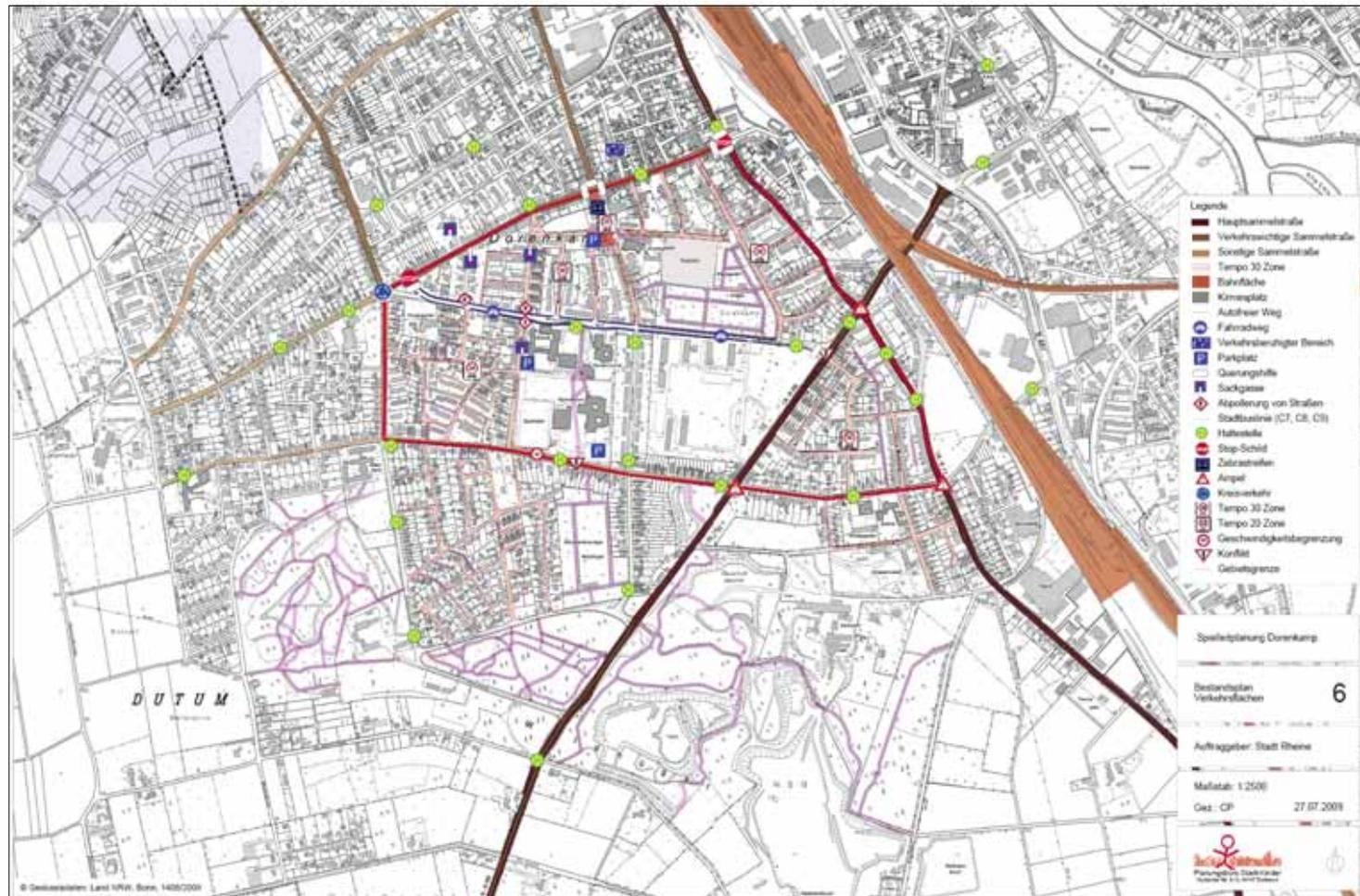
Bestandsplan Siedlungs- und Freiflächen

Spielleitplanung Dorenkamp - Bestandsplan Siedlungs- und Freiflächen



Bestandsplan Verkehrsflächen

Spielplatzplanung Dorenkamp - Bestandsplan Verkehrsflächen



	Stärken	Schwächen
Allgemein		
		Kinderarmer Stadtteil
		Überalterter Stadtteil
Verkehr		
	Kurze Wege	Fehlende Radwege an großen Sammel- und Hauptsammelstraßen
	Straße als Spielraum durch Verkehrsberuhigung und Abpollerung von Straßen	Groß dimensionierte Straßenquerschnitte mit Barrierewirkung
		Unübersichtliche Kreuzungsbereiche
Schulen		
	Schulzentrum an zentraler Stelle im Stadtteil	Keine Grundschulen im Planungsraum
	Bespielbare Schulhöfe im Nachmittagsbereich	Fehlende Vernetzung des Schulzentrums mit dem Stadtteil
	Verkehrsberuhigung am Schulzentrum (Mittelstraße)	Fehlende Verkehrsberuhigung am Schulzentrum (Bühnertstraße)
Spiel, Sport und Freizeitangebote		
	Drei öffentliche Spielplätze und ein halböffentlicher Spielplatz in der Kleingartenanlage Dorenkamp	Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen auf Spielplätzen
	Zwei Jugendzentren mit vielen Angeboten	Fehlende Aufenthaltsangebote für Jugendliche im öffentlichen Raum
	Naherholung in unmittelbarer Nähe (Waldhügel, Hessenschanze, Ems)	Fehlende Freizeitangebote
Plätze und Freiflächen		
	Neue Mitte Dorenkamp: gute Nahversorgung	Neue Mitte Dorenkamp: viele fahrende und stehende Autos, wenig Aufenthaltsqualität
	Kirmesplatz als Flächenpotenzial	Platz muss für Kirmesnutzung frei bleiben
	Kasernengelände als Flächenpotenzial	Kasernengelände befindet sich nicht im städtischen Eigentum
		Zerschneidung des Stadtteils durch Brachflächen ohne Nutzung
Grünflächen, Naherholung		
	Naherholung in unmittelbarer Nähe (Waldhügel, Hessenschanze, Ems)	Fehlende Vernetzung zwischen Naherholungsbereichen und dem Dorenkamp
	Gestaltung von Straßenräumen über Alleen	
Gärten und Wohnumfeld		
	Private Gärten als Spielort	Viele mehrgeschossige Gebäude mit Abstandsgrün mit geringer Gestaltung und dadurch fehlender Aufenthaltsqualität
	Kleingartenanlagen mit Durchlässigkeit und autofreien Wegen	

Stärken/ Schwächen



Ergebnisse



Allgemeine Maßnahmen

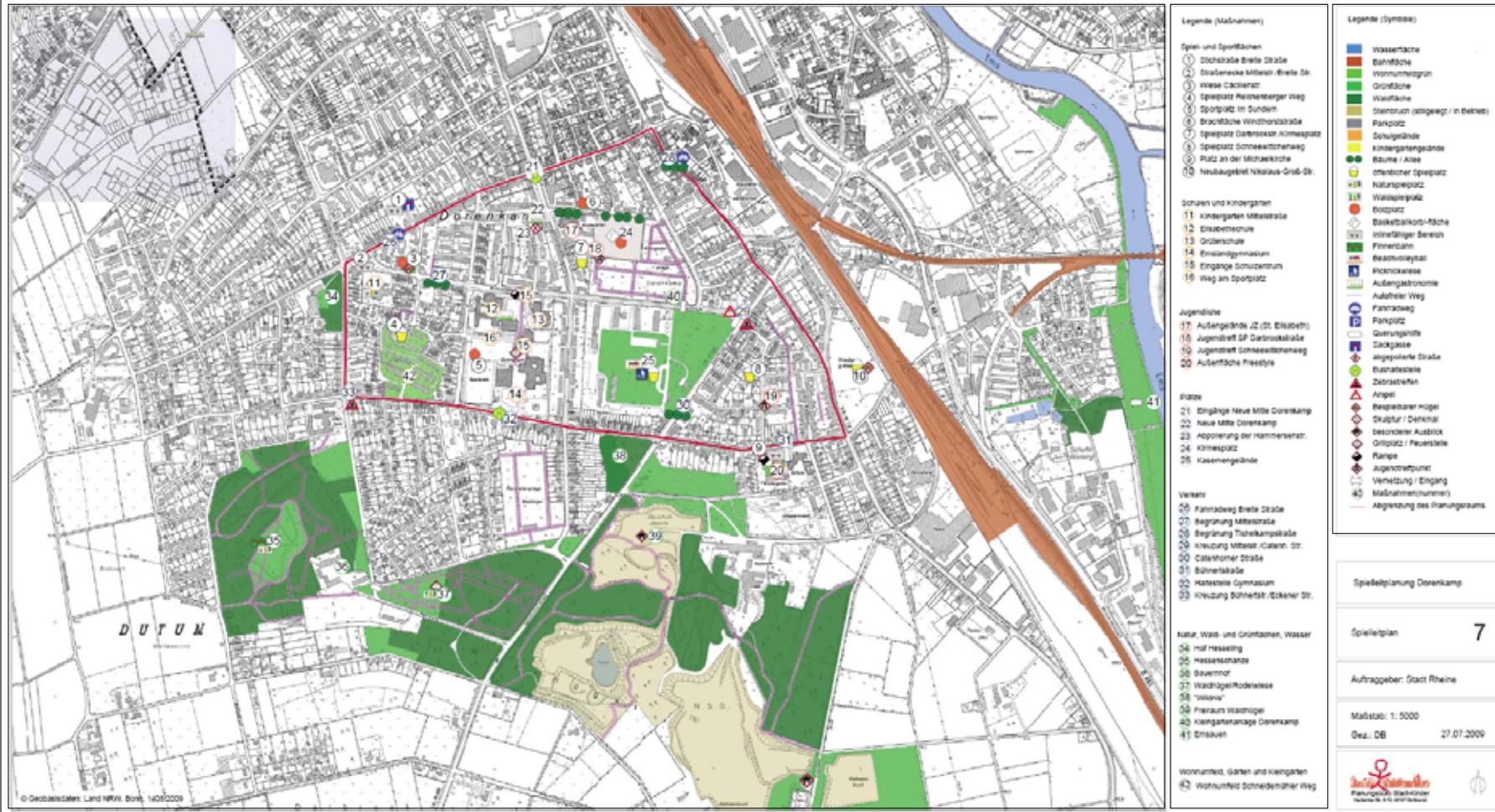
Mehrfachnutzung von Flächen
Generationsübergreifende Angebote
Beteiligung als Prinzip des forschenden Entwerfens
Einbindung von Kooperationspartnern
Vernetzung

Themen der Maßnahmen

Spiel- und Sportflächen
Schulen und Kindergärten
Jugendliche
Plätze
Verkehr
Natur, Wald- und Grünflächen, Wasser
Wohnumfeld, Gärten und Kleingärten
Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen



Spilleitplanung Dorenkamp - Spilleitplan



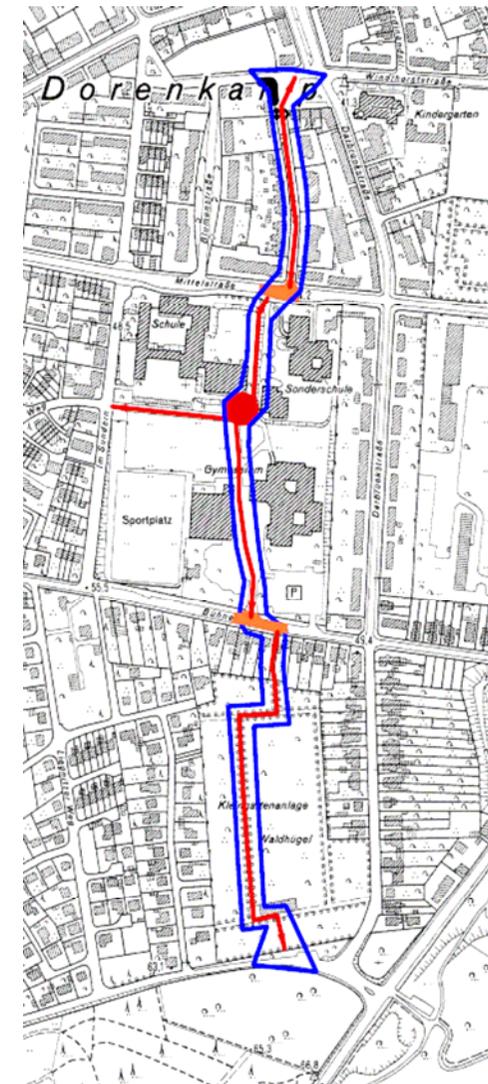
Leitprojekt 1: Schulzentrum

- Entwicklung eines integrierten Freiraumkonzeptes
- Thematische und altersdifferenzierte Gestaltung
- Kooperative Zusammenarbeit / Vernetzung
- Öffnung des Schulzentrums in den Stadtteil
- Nutzung der Cafeteria für Veranstaltungen
- Beteiligung von Schülern, Lehrern und Eltern



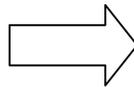
Leitprojekt 1: Schulzentrum

- Öffnung des Schulzentrums in den Stadtteil
- Attraktivierung der Wegeverbindung
- Optimierung der Eingangsgestaltungen / Übergänge

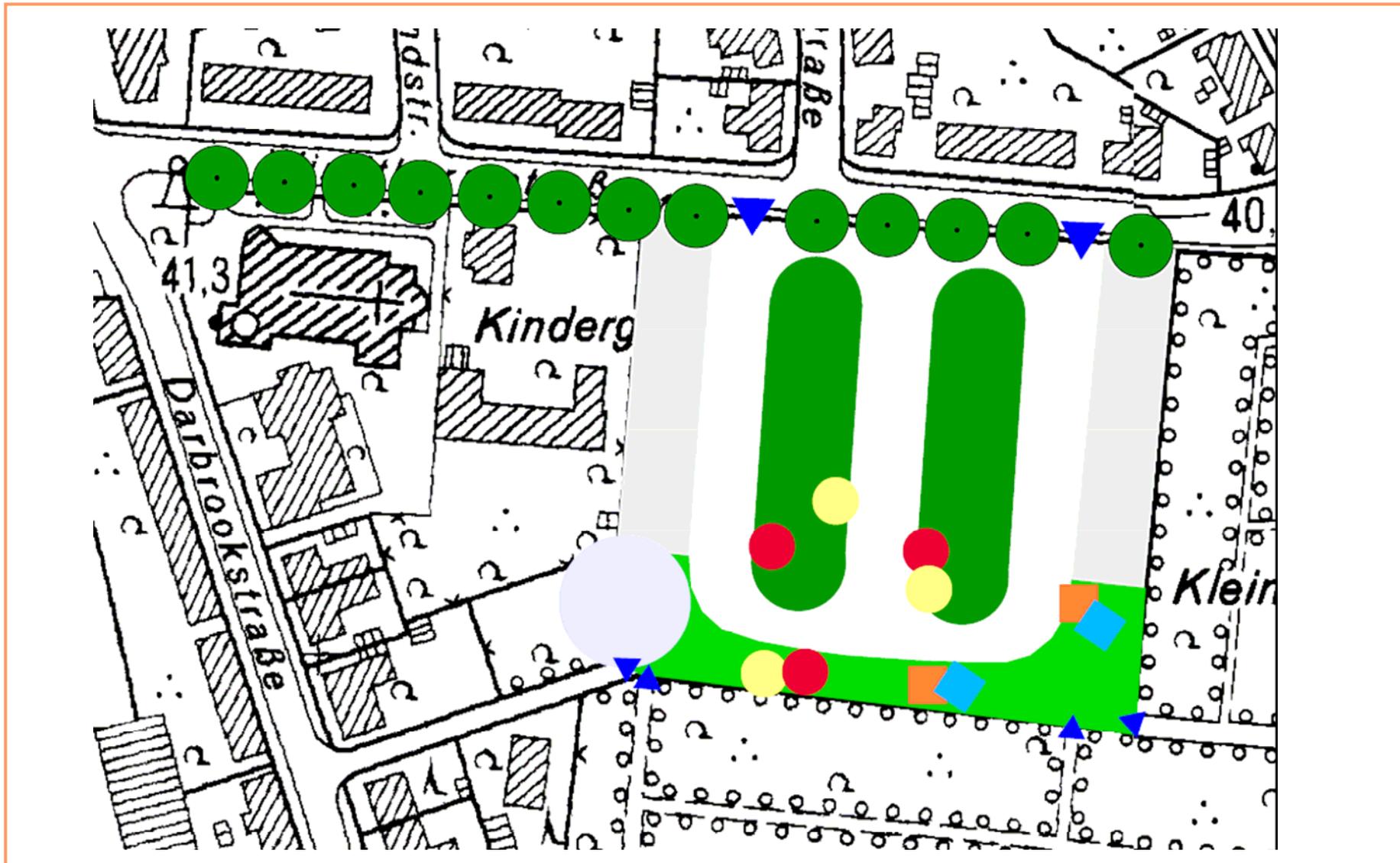


Leitprojekt 2: Kirmesplatz

- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Kirmesplatz / angrenzende Flächen
- Nutzung und Attraktivierung des Kirmesplatzes für alle Generationen
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Kinder und Jugendliche
- Einrichtung von (temporären) Bewegungsspielen
- Begrenzung des Parkens auf bestimmte Flächen
- Gestaltung der Randbereiche des Kirmesplatzes
- Belebung durch Veranstaltungen / Aktionen



Leitprojekt 2: Kirmesplatz

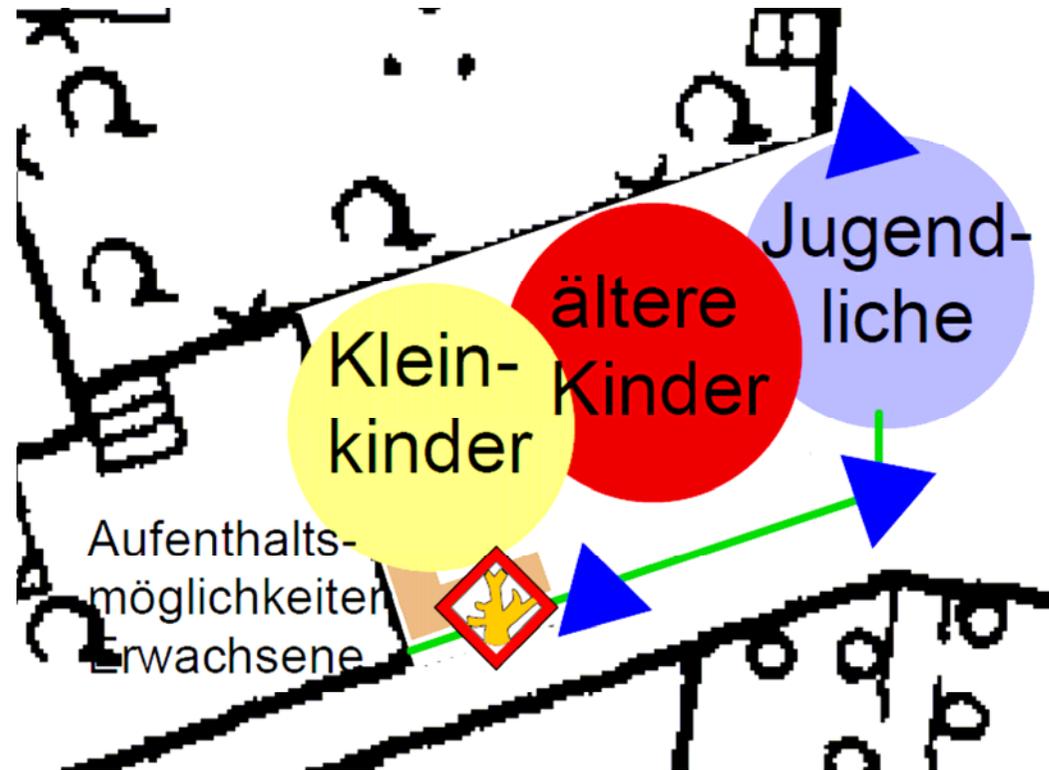


Leitprojekt 3: Spielplätze

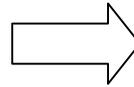
- Aufwertung von Spielplätzen
- Thematische Zuordnung
- Altersdifferenzierte Angebote
- Einrichtung von Naturspielplätzen
- Akquirierung von Spielplatzpaten



Spielplatz am Kirmesplatz



Spielplatz Schneewittchenweg



Leitprojekt 4: Wildnis

- Sicherung und behutsame Aufwertung des kleinen Wäldchens
Freischneiden der Wege



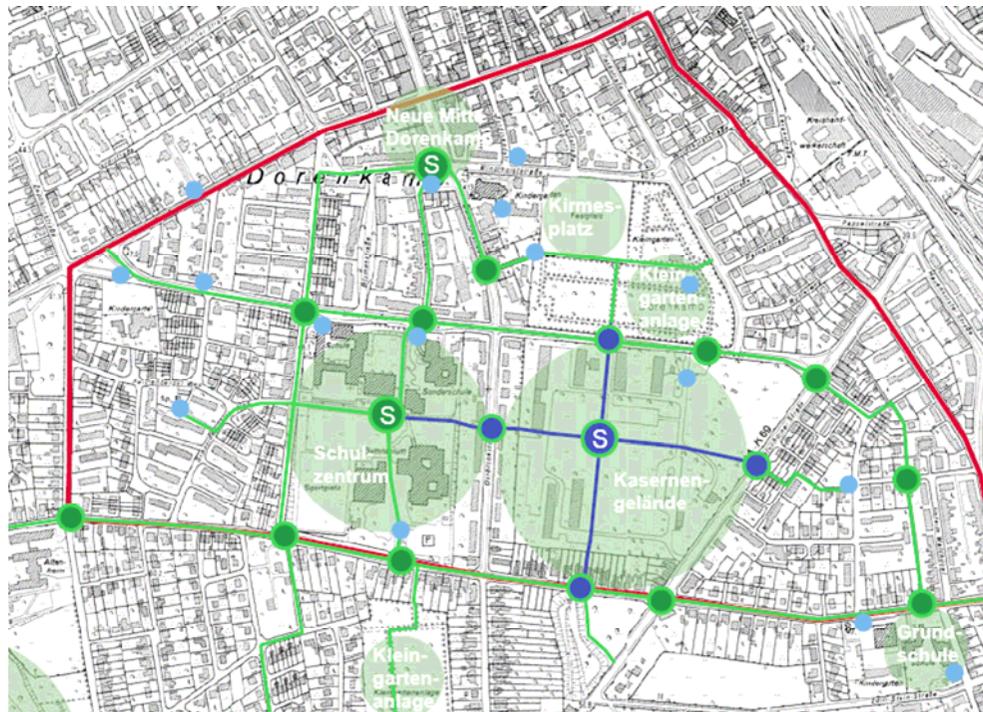
Leitprojekt 5: Temporäre Nutzung von Flächen

- Nutzung von vorhandenen Flächen als Spiel- und Aufenthaltsorte auf bestimmte Zeit



Leitprojekt 6: Leitsystem / Vernetzung

- Verbesserung der Durchlässigkeit
- Optimierung der visuellen Vernetzung
- Visualisierung von (informellen) Spielorten
- Einbindung von skulpturalen Elementen



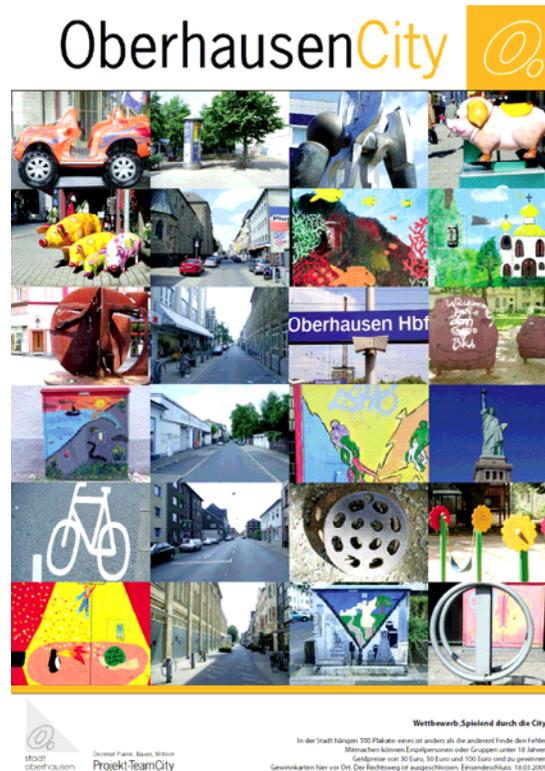
Leitprojekt 7: Walking Bus



- Förderung der selbständigen Mobilität von Kindern auf dem Schulweg
- Schulwegesicherung
- weniger Hol-/Bringverkehr an Schulen



Leitprojekt 8: Wettbewerbe



- Aufwertung des Stadtteilimages
- Identitätssteigerung im Stadtteil
- Nutzung neuer Medien



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

